

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **50 (1932)**

Heft 222

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern
Donnerstag, 22. September
1932

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeu. 22 septembre
1932

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

L. Jahrgang — L^{me} année

Paraît journallement
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage
Die Volkswirtschaft

Supplément mensuel
LA VIE ÉCONOMIQUE

Supplément mensile
Rapport economiel

N^o 222

Redaktion und Administration:
Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements —
Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, viertel-
jährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland:
Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis
einzelner Nummern 25 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — In-
sertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelleile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et administration:
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an, fr. 24.30; un semestre, fr. 12.30; un trimestre,
fr. 6.30; deux mois, fr. 4.30; un mois, fr. 2.30 — Etranger: Frais de port
en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du
numéro 25 cts. — Régle des annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion:
50 cts. la ligne de colonne (Etranger: 65 cts.)

N^o 222

Inhalt — Sommaire — Sommario

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti. / Handels-
register. — Registre du commerce. — Registro di commercio. / Bilanzen von Versiche-
rungsgesellschaften. — Bilans de compagnies d'assurances. — Bilanci di società d'assi-
curazioni.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verzeichnis der Monopol- und Ausgleichgebühren. — Liste des droits de monopole
et de compensation. / Estland: Einfuhrmonopol. / Vereinigte Staaten von Amerika:
Zolländerung für Lein. / Internationaler Postgüterverkehr. — Service international des
virements postaux.

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Durch Beschluss der IV. Kammer des Obergerichts des Kantons Zürich
vom 12. Mai 1932 wurde der Aufruf des vermissten Schuldbriefes für 500
Franken, datiert den 15. Mai 1885, lautend auf Konrad Huber, in Sellen-
büren, und zugunsten der Zürcher Kantonalbank in Zürich, jetziger Schuld-
ner: Heinrich Hubers Erben, Wettswil; jetzige Gläubiger: dieselben (Grund-
protokoll Wettswil, Bd. 6, Seite 31), bewilligt.

Jedermann, der über diesen Schuldbrief Auskunft geben kann, wird auf-
gefordert, sich innert 1 Jahr von der ersten Publikation im Schweizerischen
Handelsamtsblatt an bei der Gerichtskanzlei Affoltern a. A. zu melden, an-
sonst der Schuldbrief als kraftlos erklärt wird. (W 426)

Affoltern a. A., den 26. Mai 1932.

Kanzlei des Bezirksgerichtes.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichts Weinfelden vom 17. September
1932 wird der allfällige Inhaber der Obligation Nr. 574270 der Thurg. Kan-
tonalbank Weinfelden per Fr. 1000, d. d. 16. August 1928, mit Semester-
coupons zu 4% per 31. Oktober 1932 und 30. April 1933, lautend auf
August Schwager, Moos-Waldkirch, aufgefordert, seine Rechte an diesem
Titel unter Vorlage desselben innert Jahresfrist bei der unterzeichneten Ge-
richtskanzlei geltend zu machen, ansonst dieser als kraftlos erklärt wird.

Frauenfeld, den 20. September 1932. (W 428*)

Gerichtskanzlei Weinfelden.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichts Weinfelden vom 17. September
1932 werden die allfälligen Inhaber der nachfolgend genannten Lebensver-
sicherungspolice, lautend auf Eugen Schroff, Gypsermeister, Weinfelden,
als Versicherungsnehmer aufgefordert, ihre Ansprüche an diesen Policen
unter Vorlage derselben innert der Frist von 6 Monaten bei der unterzeich-
neten Gerichtskanzlei geltend zu machen, ansonst diese Policen als kraftlos
erklärt werden:

- V. C. 226366 der Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in
Zürich, d. d. 16. März 1920, per Fr. 5000;
- Nr. 1168 der «Winterthur», Lebensversicherungsgesellschaft in Winter-
thur, d. d. 22. Dezember 1923, per Fr. 5000;
- Nr. 65394 der Lebensversicherungsgesellschaft «La Genevoise», d. d.
31. Oktober 1925 per Fr. 2000.

Frauenfeld, den 20. September 1932. (W 429*)

Gerichtskanzlei Weinfelden.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichts Weinfelden vom 9. September
1932 wird der allfällige Inhaber der vermissten Inhaberoptionen der
Thurg. Kantonalbank Nrn. 555346 und 555347 zu je Fr. 1000, d. d. 28. De-
zember 1927 mit Semestercoupons zu 4% per 30. April 1932 aufgefordert,
seine Rechte an diesen Titeln unter Vorlage derselben innert der Frist von
3 Jahren bei der unterzeichneten Gerichtskanzlei geltend zu machen, ansonst
diese Inhaberoptionen als kraftlos erklärt werden. (W 421*)

Frauenfeld, den 12. September 1932.

Gerichtskanzlei Weinfelden.

Bereinungsverfahren.

Folgende Titel sind seit mehr als 10 Jahren nicht mehr verzinst worden,
weil deren Ansprecher unbekannt sind:

- Gült, angegangen den 1. Februar 1848 auf Liegenschaft Reitschule
(Parzelle Nr. 815), Luzern, von Fr. 1142.86;
- Gült, angegangen den 1. Februar 1857 auf Liegenschaft Reitschule
(Parzelle Nr. 815), Luzern, von Fr. 400;
- Gült, angegangen den 17. Oktober 1795 auf ehemaligem Haus Nr. 389
(nun Kantonsbibliothek), Luzern, von Fr. 1904.76;
- Gült, angegangen den 18. Oktober 1795 auf ehemaligem Haus Nr. 389
(nun Kantonsbibliothek), Luzern, von Fr. 1904.76;
- Gült, angegangen den 17. März 1836 auf ehemaligem Haus Nr. 389 (nun
Kantonsbibliothek), Luzern, von Fr. 1904.76.

In Anwendung von Art. 871 Z. G. B. werden hiermit allfällige Gläubiger
angefordert, sich innert Jahresfrist unter Vorlage der Titel bei der unter-
zeichneten Amtsstelle zu melden, ansonst die genannten Titel kraftlos er-
klärt und die Pfandstellen frei werden. (W 409*)

Luzern, den 5. September 1932.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Glanzmann.

Es werden folgende Titel vermisst:

I. Obligation Nr. 951 der Creditanstalt Luzern vom 26. Juli 1926, lautend auf
Alois Leu, von Inwil, in Schenkon, von Fr. 1000 ohne Coupons.

II. Ausgestellt von der Luzerner Kantonalbank.

A. Hauptbank in Luzern:

- Sparheft Nr. 26131, lautend auf Troxler Pia, von Al. und Rosa geb.
Erni, von und in Hildisrieden, haltend per 1. Januar 1932 Fr. 104.39;
- Sparheft Nr. 56470 lautend auf Frey Franziska, von Al. und Franziska
geb. Schwegler, von Werthenstein, in Buttisholz, haltend per 2. Juni
1931 Fr. 1232.02;
- Sparheft Nr. 80991, lautend auf Obrist Eva, von David und Eva geb.
Schweizer, von Magden, in Luzern, haltend per 13. Oktober 1930
Fr. 2400;
- Sparheft Nr. 51461 lautend auf Lustenberger-Stutz Ida, von und in
Luzern, Moosmattstrasse 41, haltend per 14. April 1931 Fr. 1534.15;
- Sparheft Nr. 60972 lautend auf Schmid Christian, Landwirt, von Chri-
stian und Rosina Steiner, von Frutigen, in Schachen b. Malters, haltend
per 26. Januar 1932 Fr. 1526.37;
- Sparheft Nr. 60981 lautend auf Schmid-Pörtig Elisabeth, von Christian
und Elisabeth Steuri, von Frutigen, in Schachen b. Malters, haltend per
26. Januar 1932 Fr. 1013.18;
- Sparheft Nr. 32674 lautend auf Portmann Marie, von Anton und Klara
Blättler, von Luzern, in Paris, haltend per 10. März 1913 Fr. 80.73;
- Obligation Nr. 33678 lautend auf Leu Marie, Schönfeld, Inwil, ange-
gangen 19. Februar 1908, mit Coupons pro 19. Februar 1932 u. ff. von
Kapital Fr. 1000;
- Obligation Nr. 106175 lautend auf Inhaber, angegangen 8. Juli 1919
ohne Coupons von Kapital Fr. 2000.

B. Filiale in Sursee:

- Sparheft Nr. 5454 lautend auf Waldspühl Martha, Chamerstrasse, Roth-
kreuz, haltend per 31. März 1932 Fr. 1003.41.

Die Inhaber werden aufgefordert, die Sparhefte und Namenobligationen
innerhalb drei Monaten, die Inhaberoption (Nr. 9) innerhalb drei Jahren,
von der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Amtsgerichtspräsidenten
von Luzern-Stadt vorzuweisen, andernfalls dieselben totgerufen werden.

Luzern, den 5. September 1932. (W 410*)

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Glanzmann.

Selon ordonnance du président du Tribunal de la Sarine de ce jour,
sommation est faite au détenteur inconnu des obligations au porteur de la
Banque Populaire Suisse, à Fribourg, n^{os} 6078 et 6327, respectivement de
fr. 1000 et fr. 500, 4% %, du 9 décembre 1926 avec échéance au 9 dé-
cembre 1932, avec coupon au 1^{er} avril 1932 et suivants, d'avoir à les pro-
duire au Greffe du Tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de trois
ans, dès la première publication, faute de quoi l'annulation en sera pro-
noncée. (W 427*)

Fribourg, le 20 septembre 1932.

Tribunal de l'arrondissement de la Sarine:
Le vice-président: X. Neuhaus.

Première insertion.

Nous, président du Tribunal de première instance, sommons le détenteur
inconnu des neuf actions de la Société immobilière de l'Avenue Versonnex,
au porteur, avec coupons attachés dès l'année 1927, portant les n^{os} 5, 86,
87, 107, 133, 134, 148, 189 et 190, d'une valeur nominale de fr. 500 chacune,
de les produire et de les déposer en notre greffe, dans le délai de trois ans à
dater de la première publication de la présente.

Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée. B. 22. (W 433*)

Tribunal de première instance de Genève:
Ch. Ducret.

Kraftloserklärungen — Annulations

Mit Beschluss vom 2. September 1932 hat die IV. Kammer des Ober-
gerichtes des Kantons Zürich nach erfolglosem Aufruf die nachfolgenden
Schuldbriefe als kraftlos erklärt:

- Schuldbrief per Fr. 500, datiert 12. Dezember 1892 (Grundprotokoll
Langnau a. A., Bd. 7, Seite 103), ursprünglicher Gläubiger: Jakob Isler;
zur «Zinne», Horgen; ursprünglicher Schuldner: Albin Ebert, Schustermeister,
Langnau a. A.; gegenwärtige Schuldnerin und Pfaudeigentümerin: Frau
Emma Ebert geb. Hüni, neue Dorfstrasse, Langnau a. A., lastend auf der
Liegenschaft Assek. Nr. 33, Langnau a. A.;

2. Schuldbrief per Fr. 383.33, datiert 23. September 1869 (Grundprotokoll Langnau a. A., Bd. 3, Seite 230), letzte bekannte Gläubigerin: Kantonalbank Zürich; gegenwärtiger Schuldner und Pfand Eigentümer: Heinrich Fritsch, Spenglermeister, Langnau a. A., lastend auf der Liegenschaft des letztern;

3. Schuldbrief, ursprünglich per Fr. 5400, nachträglich reduziert auf Fr. 4500, datiert 7. November 1881 (Grundprotokoll Langnau a. A., Bd. 5, Seite 238); letzte bekannte Gläubigerin: Frau Wwe. Anna Eprecht-Klotter, in Hedingen; gegenwärtiger Schuldner und Pfand Eigentümer: Gottlieb Klotter-Näf, zum Schloss, Langnau a. A., lastend auf der Liegenschaft des letztern.

Horgen, den 17. September 1932.

(W 430)

Bezirksgericht Horgen:

Der Substitut: Dr. Gustav Billeter.

Par ordonnance de ce jour, le président du Tribunal de la Sarine a prononcé l'annulation des obligations au porteur n° 42415 et 42418, de fr. 500 chacune, de l'Emprunt de l'Etat de Fribourg 3 %, 1903, sans talon et sans coupons, et ordonné qu'il soit procédé à une seconde expédition de ces titres.

(W 431)

Fribourg, le 20 septembre 1932.

Tribunal de l'arrondissement de la Sarine:

X. Neuhaus.

Le 20 septembre 1932, j'ai prononcé l'annulation du corps de 2 obligations 4 %, Société des Tramways lausannois, 1902, de fr. 500, n° 2966 et 2967.

(W 432)

Le président du Tribunal civil du district de Lausanne.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Automobilreparaturen, Automobilhandel usw. — 1932. 17. September. Die Firma Widmer & Müller, in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 207 vom 7. September 1931, Seite 1930), mechanische Automobilreparaturwerkstätte und Handel mit Occasionswagen usw., Gesellschafter: Gottlieb Widmer und Joseph Müller, ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven gemäss Bilanz vom 1. April 1932 an die Firma «Seegarage Widmer & Müller, Aktiengesellschaft», in Zürich, und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Unter der Firma Seegarage Widmer & Müller, Aktiengesellschaft hat sich, mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer, am 26. Mai/19. Juli 1932 eine Aktiengesellschaft gebildet. Die Gesellschaft übernimmt das bisher von der Firma «Müller & Widmer», in Zürich 2, Bachstrasse 10, betriebene Geschäft gemäss Vertrag vom 1. April 1932 in Aktiven und Passiven laut Bilanz vom 1. April 1932, wonach die Aktiven Fr. 30,416.45 und die Passiven Fr. 27,952.50 betragen zum Uebernahmepreis von Fr. 9463.95 gegen Barzahlung. Zweck der Gesellschaft ist der Handel mit Autos und die Vornahme von Reparaturen an allen Systemen, Ausbildung von Chauffeuren, Ausführung von Mietfahrten, Handel mit Benzin und Öl und Beteiligung an Unternehmungen verwandter Art. Das Aktienkapital beträgt Fr. 10,000 und ist eingeteilt in 10 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der aus 1—5 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat bezieht diejenigen Personen, welche namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Einziger Verwaltungsrat ist Gottlieb Widmer, Mechaniker, von Schneisingen (Aargau), in Zürich. Als Geschäftsführer wurde ernannt Josef Müller, von Walchwil (Zug), in Zürich. Beide führen Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Bachstrasse 10, Zürich 2.

Bern — Berne — Berna

Bureau Interlaken

Kinderheime. — 1932. 19. September. Inhaber der Einzelfirma Gottlieb Gysin, in Beatenberg, ist Gottlieb Gysin, von Lauwil (Baselnd), in Beatenberg. Betrieb des Kinderheim Heimat.

Hotel. — 19. September. Inhaber der Einzelfirma Ernst Küpfer, in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen, ist Ernst Küpfer, von Zürich, in Wengen. Betrieb des Hotel Hirschen.

Gemüse, Früchte. — 19. September. Inhaber der Einzelfirma Hans v. Allmen, in Unterseen, ist Hans von Allmen, von Lauterbrunnen, in Unterseen. Gemüse- und Fruchtehandlung. Spielmattestrasse.

Bureau Schwarzenburg

Autoreparaturen usw. — 19. September. Inhaber der Firma Erwin Bill, in Schwarzenburg, ist Erwin Bill, von Moosseedorf, in Schwarzenburg. Auto-Motorräder- und Veloreparaturwerkstätte und Handel mit diesen Fahrzeugen.

Bureau Trachselwald

Spenglerei, Installationen. — 19. September. Die Firma Gottfried Schmid, Bau- und Ladenspenglerei, Installationen usw., in Rüegsau, Gemeinde Rüegsau (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1923, Seite 54), ist infolge Veräusserung des Geschäftes erloschen und wird gestrichen.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso.

1932. 19. September. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma Schweizerische Micanitwerke Graiff & Co. in Beckenried, mit Sitz in Beckenried (S. H. A. B. Nr. 112 vom 12. Mai 1919, Seite 807), ist Engelbert Schmid, von Gurtellen, in Meggen, als Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 1000 am 1. Juli 1931 eingetreten. Der Kommanditär Conrad Streiff ist am 16. Oktober 1931 ausgetreten und es ist dessen Kommanditbeteiligung von Franken 100,000 erloschen; ebenso ist seine Prokura erloschen. August Graiff, nunmehr Bürger von Beckenried, zeichnet wie bis anhin für die Firma als unbeschränkt haftender Gesellschafter.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

Salon de Coiffure. — 1932. 17. septembre. Le chef de la raison Simone Gapany «Chez Simone», à Bulle, est Simone Gapany, feue Arnold, originaire d'Echarlens, domiciliée à Bulle. Magasin de coiffure pour Dames. Rue du Tir.

Bureau de Fribourg

19 septembre. Sous le nom de Société du Tir fédéral Fribourg 1934, il a été constitué avec siège à Fribourg, une association dans le sens des art. 60 et ss. C. C. S. qui a pour but d'organiser et de mener à chef le tir fédéral de 1934 à Fribourg, conformément au mandat que lui a conféré la Société de tir de la ville de Fribourg, en son assemblée générale du 27 janvier 1931. Les statuts de la société portent la date du 15 février 1932. Les ressources de l'association sont: a) les versements à fonds perdus; b) les dons; c) les recettes de l'exploitation. Elle constitue, pour la couverture d'un déficit éventuel au moyen de souscriptions dont elle pourra, en tout temps, exiger la libération, un capital de garantie de fr. 150,000 au minimum. Tant que le minimum statutaire du capital de garantie ne sera pas entièrement souscrit, la totalité des engagements de l'association ne pourra dépasser fr. 200,000. Aucune cotisation ou contribution en espèces ne sera exigée des membres. Les biens de l'association garantissent seuls les engagements de celle-ci, toute responsabilité personnelle des associés étant exclue. Sont membres de l'association: a) les personnes désignées par la société de tir de la ville de Fribourg, en son assemblée du 27 janvier 1931, pour faire partie du comité d'organisation; b) les personnes auxquelles le comité d'organisation, usant des pouvoirs dont il a été investi ferait appel, en cas de vacances. Tout membre peut en tout temps sortir de l'association; il informe, par écrit, le président de cette détermination. Les membres de l'association n'ont aucun droit à l'avoir social. Les organes de l'association sont: a) l'assemblée générale; b) le bureau, composé du président, des vice-présidents, du secrétaire général du comité d'organisation, des présidents des comités de tir et des finances. L'association est représentée vis-à-vis des tiers par la signature collective à deux du président, des vice-présidents ou du secrétaire général. Ont été nommés: Président: Bernard Weck, de Fribourg, Böisingen et Pierrafortscha, conseiller d'Etat, à Fribourg; vice-présidents: Louis Comte, de Romont et Fribourg, médecin, à Fribourg; Roger Diesbach, de Fribourg, colonel divisionnaire, à La Schürra, commune de Pierrafortscha; François Spicher, d'Ueberstorf, notaire, président du tribunal de la Singine, à Fribourg; secrétaire général: Léo Meyer, d'Oeschgen (Argovie), directeur, à Fribourg. Siège social: Rue de Romont 2, chez Publicitas S. A.

Applications de la chaleur. — 19 septembre. Suivant procès-verbal authentique dressé par M^e Bernard de Budé, notaire, à Genève, la société Calorie, société anonyme établie à Genève avec succursale à Fribourg (F. o. s. d. c. du 24 mars 1931, n° 68, page 639), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 9 juin 1932, porté son capital de la somme de fr. 600,000 à celle de fr. 750,000 par l'émission de 300 actions nouvelles de fr. 500 chacune, au porteur. Le capital social actuel est donc de fr. 750,000, divisé en 1500 actions, au porteur de fr. 500 chacune. Les statuts ont été modifiés, en conséquence, ainsi que sur un autre point non soumis à publication.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Lebern

1932. 15. September. Aus dem Vorstände des Elektrizitäts-Verbandes Leberberg-Bipperamt, mit Sitz in Riedholz (S. H. A. B. Nr. 231 vom 2. Oktober 1928), sind der Vizepräsident Albert Berchtold, in Selzach, und die Beisitzer Jakob Kuhn, in Bettlach, und Johann Obi, in Oberbipp, ausgeschieden. Die Unterschriftsberechtigung des Albert Berchtold wird hiermit gelöscht. Es wurden gewählt an den Generalversammlungen: 1. vom 17. August 1929: Paul Rösch, Elektriker, von Ersigen (Bern), in Langendorf, als neues Vorstandsmitglied; 2. vom 30. August 1930: Johann Strub, Fabrikant, von Meltingen, in Bettlach, als Vorstandsmitglied an Stelle des zurückgetretenen Jakob Kuhn, in Bettlach; 3. vom 25. Juli 1931: a) Johann Strub obgenannt als Vizepräsident an Stelle des zurückgetretenen Albert Berchtold, in Selzach; b) Paul Andres, Bezirkslehrer, von Aetingen, in Selzach, als Vorstandsmitglied an Stelle des zurückgetretenen Albert Berchtold, in Selzach; 4. vom 28. Mai 1932: Max Mägli, Maschinen-Techniker, von und in Wiedlisbach, als Vorstandsmitglied an Stelle des verstorbenen Johann Obi, in Oberbipp. Die rechtsverbindliche Unterschrift der Genossenschaft führen wie bisher der Präsident oder Vizepräsident je kollektiv mit dem Sekretär oder Kassier.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1932. 15. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Kronenbrauerei A.-G. Herisau, mit Sitz in Herisau (S. H. A. B. Nr. 49 vom 29. Februar 1932, Seite 503), hat in ihrer Generalversammlung vom 31. August 1932 die Erhöhung des Grundkapitals von Fr. 50,000 auf Fr. 120,000 beschlossen und durchgeführt durch Ausgabe von 70 neuen Aktien von je Fr. 1000. Das Grundkapital ist nun eingeteilt in 120 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Dementsprechend sind die Statuten abgeändert worden; eine weitere Statutenänderung berührt die bisher publizierten Bestimmungen nicht. Dr. Karl Keller ist als Verwaltungsrat zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Der Verwaltungsrat besteht nun aus 3 Mitgliedern, nämlich: Fritz Hafner, von und in Herisau, Präsident; Xaver Köppel, von und in Widnau (St. Gallen), und Jakob Frick, von Nidcrbüren (St. Gallen), in Herisau, alle drei Baumcister. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen nun Fritz Hafner, Präsident, und Xaver Köppel, Mitglied des Verwaltungsrates, kollektiv.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1932. 15. September. Die Firma Otto Bernold, Metzger, Metzgerei, in Wallenstadt (S. H. A. B. Nr. 218 vom 30. Mai 1904, Seite 870), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Metzgerei. — 15. September. Inhaber der Firma Otto Bernold, in Wallenstadt, ist Otto Bernold, von und in Wallenstadt. Metzgerei: Lindenplatz.

Gasthof. — 15. September. Die Firma Paul Hoss, Gasthof z. Rorschacherhof, in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 223 vom 23. September 1927, Seite 1700), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Hotel. — 15. September. Inhaberin der Firma Frau Wwe. Hoss, in Rorschach, ist Wwe. Marie Hoss-Emberger, von Deutschland, in Rorschach. Hotel und Restaurant «Rorschacherhof»; Bahnhofplatz 15.

Bleicherei, Färberei. — 15. September. Heberlein & Co. A.-G., Aktiengesellschaft, mit Sitz in Wattwil (S. H. A. B. Nr. 3 vom 7. Januar 1931, Seite 25). Die Prokura des Richard Heberlein ist infolge Todes des letzteren erloschen.

Bäckerei. — 15. September. **Wihl. Friedrich Zerrer**, Bäckerei, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 182 vom 23. Juli 1921, Seite 1500). Das Geschäftslokal befindet sich Bürglistrasse 12.

Zahnärztliche Bedarfsartikel. — 15. September. **A. Koelliker & Cie. A.-G.**, Aktiengesellschaft, mit Hauptsitz in Zürich und Zweigniederlassung in St. Gallen C. (S. H. A. B. Nr. 146 vom 26. Juni 1929, Seite 1340). Die Prokura des Robert Weyeneth ist erloschen. Das Geschäftslokal befindet sich ab 26. September 1932: Poststrasse 17.

15. September. **Schweizerischer Bankverein (Société de Banque Suisse) (Società di Banca Svizzera)** (Swiss Bank Corporation), mit Gesellschaftssitz in Basel und Geschäftssitz (Zweigniederlassung) in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 1 vom 4. Januar 1932, Seite 4). Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Karl Hartung, von Engwilen (Thurgau), in St. Gallen. Die Gesellschaft wird nur durch die kollektive Unterschrift von je zwei Berechtigten verpflichtet. Die Kollektivprokuren des Fritz Anderes und Joseph Staedler sind erloschen.

15. September. **Schweizerischer Bankverein (Société de Banque Suisse) (Società di Banca Svizzera)** (Swiss Bank Corporation), mit Gesellschaftssitz in Basel und Agentur in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 1 vom 4. Januar 1932, Seite 4). Die Kollektivprokuren des Fritz Anderes und Joseph Staedler sind erloschen.

Chocolade, Confiserie usw. — 15. September. Inhaberin der Firma **Frau Chosy Schwager**, in Gossau, ist Josy Schwager-Lüchinger, von Balterswil, in Gossau. Handel in Chocoladen, Confiserie, Biscuits. Bachstrasse 883.

15. September. **Schegg & Cie.**, Kollektivgesellschaft, Torfstreu- und Torfmüllfabrikanlage, in Montlingen (Gemeinde Oberriet) (S. H. A. B. Nr. 64 vom 19. März 1925, Seite 458). Jacob Schegg ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Die Firma der unter den verbleibenden Gesellschaftern weitergeführten Kollektivgesellschaft wurde abgeändert in **Neumeyer & Savary, Torfstreugeschäft, vorm. Schegg & Co.** Im übrigen bleiben die bisher publizierten Tatsachen unverändert.

Bureaumaschinen usw. — 15. September. **Anton Waltisbühl & Co.**, Kollektivgesellschaft, mit Hauptsitz in Zürich 1 und Zweigniederlassung in St. Gallen C. (S. H. A. B. Nr. 143 vom 22. Juni 1932, Seite 1536). Das Geschäftslokal befindet sich Kesslerstrasse 1.

16. September. Die Firma **Gummiwandweberei-Aktiengesellschaft Gossau**, mit Sitz in Gossau (S. H. A. B. Nr. 78 vom 5. April 1932, Seite 799), erteilt Einzelprokura an Arthur Erlenkötter, von Barmen, in Gossau. Die Unterschrift des Eduard Lowy ist erloschen.

Stickereien. — 16. September. Aus der Kommanditgesellschaft **Altschüler & Co.**, Stickereifabrikation und Export, in St. Gallen C. (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1929, Seite 11) ist die unbeschränkt haftende Gesellschafterin Bella Altschüler ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen. Die Kommanditen der Kommanditäre Charles L. Buttica, von Puidoux, in Lausanne, nunmehr in Madrid, und Carl Krumnacker, von Untereggen, in St. Gallen C., von je Fr. 1000 wurden auf den Betrag von je Fr. 25,000 erhöht.

16. September. **Viehzuchtgenossenschaft Balgach**, Genossenschaft, mit Sitz in Balgach (S. H. A. B. Nr. 176 vom 31. Juli 1930, Seite 1615). Der bisherige Aktuar Konrad Ulrich ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde neu in den Vorstand und als Aktuar gewählt Gustav Nüesch, Landwirt, von und in Balgach. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier.

Hotel. — 16. September. Die Firma **Josef Bossard**, Hotel Jakobhof, in Wattwil (S. H. A. B. Nr. 297 vom 18. Dezember 1928, Seite 2387), ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Verzichts des Inhabers erloschen.

16. September. Die Firma **Josef Haeseli, Aussteuergeschäft**, in Uzwil (Gemeinde Hénau) (S. H. A. B. Nr. 162 vom 16. Juli 1931, Seite 1555), ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

Konfektionswaren usw. — 16. September. Die Firma **Frau Babetta Zweifel-Wildhaber**, Konfektion-, Ellen- und Merceriewaren, in Kaltbrunn (S. H. A. B. Nr. 96 vom 21. April 1892, Seite 682), wird infolge Todes der Inhaberin in Anwendung von Art. 28, Ziff. 2, der Handelsregisterverordnung vom 6. Mai 1890 von Amtes wegen gelöscht.

Hotel. — 16. September. Die Firma **Richard Willa**, Schlosshotel Mariahalden, in Weesen (S. H. A. B. Nr. 224 vom 25. September 1930, Seite 1966), ist infolge Konkurses erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Ameublement, Sport- und Reiseartikel. — 1932. 16. September. Der Inhaber der Firma **L. Lamm**, Ameublement, Sport- und Reiseartikel, in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 161 vom 29. Juni 1921, Seite 1320), ist nunmehr Bürger von Arvigo.

16. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Sanatorium Seehof A.-G.**, in Davos-Dorf (S. H. A. B. Nr. 299 vom 23. Dezember 1931, Seite 2759), hat in ihrer Generalversammlung vom 7. September 1932 die Statuten teilweise revidiert, wodurch die bisher publizierten Tatsachen folgende Veränderung erfahren haben: Die Firma wurde abgeändert in **Sporthotel Seehof & Parsennbahnhotel**. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb des Sporthotels Seehof und Parsennbahnhotels in Davos-Dorf. Die übrigen bisher publizierten statistischen Bestimmungen haben keine Veränderungen erfahren.

Legnami. — 16. September. Proprietario della ditta **Cattaneo Domenico**, a Roveredo, è Cattaneo Domenico, di Russo (Ticino), domiciliato a Roveredo. Commercio legnami.

16. September. Die **Aktiengesellschaft für Spezialwerte**, in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 44 vom 22. Februar 1928, Seite 343), hat in ihrer Generalversammlung vom 30. August 1932 den Art. 17 der Statuten revidiert. Die bisher publizierten Tatsachen haben dadurch keine Veränderung erfahren.

16. September. Die **A.-G. für überseeische Werte**, in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 172 vom 25. Juli 1928, Seite 1456), hat in ihrer Generalversammlung vom 30. August 1932 den Art. 17 der Statuten revidiert. Die bisher publizierten Tatsachen haben dadurch keine Veränderung erfahren.

Beteiligungen. — 16. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Rotachron A.-G.**, in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 186 vom 13. August

1925, Seite 1400), hat in ihrer Generalversammlung vom 30. August 1932 den Art. 21 der Statuten teilweise revidiert, wodurch die bisher publizierten Tatsachen keine Veränderung erfahren haben.

Beteiligungen usw. — 16. September. Die **Vigilantia A.-G.**, in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 136 vom 14. Juni 1930, Seite 1261), hat in ihrer Generalversammlung vom 30. August 1932 den Art. 17 der Statuten teilweise revidiert. Die bisher publizierten Tatsachen haben dadurch keine Veränderung erfahren.

Verwaltung von Beteiligungen und Werten. — 16. September. Die **Cramonia Aktiengesellschaft (Cramonia Société anonyme) (Cramonia Società anonima)**, in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 295 vom 16. Dezember 1927, Seite 2215), hat sich durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 30. August 1932 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der bisherigen Firma mit dem Zusatz in Liq. (en liq.) (in liq.) vom bisherigen Verwaltungsrat durchgeführt.

Hotel. — 17. September. Die Firma **Hans R. Baumann-Robert**, Hotelbetrieb, in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 300 vom 23. Dezember 1930, Seite 2618), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Firma **Anny Baumann-Robert**.

Inhaberin der Firma **Anny Baumann-Robert**, in St. Moritz, ist Wwe. Anny Baumann-Robert, von Bubikon (Zürich), wohnhaft in St. Moritz. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **Hans R. Baumann-Robert**. Betrieb des Eden-Sporthotels.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

1932. 16. September. Die Firma **«Aska» Füllhalter- und Schreibwarenfabrik Aktiengesellschaft**, mit Sitz in Konstanz, hat die Zweigniederlassung unter der Firma **«Aska» Füllhalter- und Schreibwarenfabrik Aktiengesellschaft, Konstanz, Filiale Kreuzlingen**, in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 49 vom 2. März 1931, Seite 431), aufgehoben. Die Firma der Zweigniederlassung wird daher gelöscht.

Füllhalter usw. — 16. September. Inhaber der Firma **Adolf Sinn**, in Kreuzlingen, ist Adolf Sinn, deutscher Staatsangehöriger, in Kreuzlingen. Fabrikation von Füllhaltern und Füllstiften **«Aska»**, sowie Vertretungen von Artikeln der Schreibwarenbranche. Nationalstrasse 20.

Weinbau usw. — 16. September. Inhaber der Firma **Hans Kesselring**, in Bachtobel, Gemeinde Weinfeld, ist Hans Kesselring, von Weinfeld, in Bachtobel-Weinfeld. Weinbau und Weinhandel.

Taschentücher. — 16. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Straub & Co. Aktiengesellschaft**, in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 142 vom 21. Juni 1929, Seite 1299), hat in der Generalversammlung der Aktionäre vom 26. August 1932 das Grundkapital der Gesellschaft von Fr. 150,000 auf Fr. 37,500 herabgesetzt durch Reduktion des Nominalbetrages jeder Aktie von Fr. 1000 auf Fr. 250. § 4 der Statuten wurde infolgedessen wie folgt abgeändert: Das Grundkapital beträgt Fr. 37,500, eingeteilt in 150 auf den Namen lautende Aktien im Nennwert von je Fr. 250.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Cevio (distretto di Vallemaggia)

Impresa costruzioni. — 1932. 19 settembre. Titolare della ditta individuale **Gaggioni Antonio**, in Gordevio, è Antonio Gaggioni, fu Domenico, da e domiciliato a Gordevio; impresa costruzioni.

Trasporti, costruzioni, trattoria, ecc. — 19 settembre. La ditta in nome collettivo **Janner Guido & figli**, in Bignasco (F. u. s. di c. del 18 maggio 1931, n° 112, pag. 1073), ha aggiunto al suo genere di commercio «costruzioni in genere».

Distretto di Mendrisio

Legna, carbone. — 29 agosto. La società in nome collettivo **Bossi e Ceregnetti in Liquidazione**, compra-vendita di legna e carbone, in Chiasco (F. u. s. di c. del 10 giugno 1931, n° 131, pag. 1267), avendo ultimata la liquidazione, la ragione sociale suddetta viene cancellata dal registro di commercio.

Wallis — Valais — Vallee

Bureau de St-Maurice

Chaussures. — 1932. 17 septembre. La raison **F. Bussien**, à Monthey, cordonnerie et commerce de chaussures (F. o. s. du c. du 31 juillet 1899, n° 248, page 1005), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Chaussures. — 17 septembre. Le chef de la maison **Elie Bussien**, à Monthey, est Elie Bussien, originaire de Monthey et Port-Valais, domicilié à Monthey. Commerce de chaussures.

17 septembre. **Première Laiterie de Martigny-Bourg**, à Martigny-Bourg (F. o. s. du c. du 17 janvier 1916, n° 13, page 75). La commission est composée actuellement de **Adrien Ransis**, agriculteur, originaire de Orsières, président; **Auguste Damay**, agriculteur, originaire de Martigny-Bourg (déjà inscrit), et **Alfred Vouilloz**, tanneur, originaire de Martigny-Bourg, domiciliés à Martigny-Bourg. Ont donc cessé de faire partie de la commission **Valentin Aubert** et **Henri Farquet**. La signature de Valentin Aubert est éteinte et radiée. La société continue à être engagée vis-à-vis des tiers par la signature individuelle du président de la commission.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

Films, etc. — 1932. 12 septembre. Le chef de la maison **René Steffen**, à Corcelles, est René Steffen, de Trub (Berne), domicilié à Corcelles. Représentations de films photographiques et cinématographiques et location de films cinématographiques. Grand'Rue 6a, à Corcelles.

Bois. — 14 septembre. La raison **H. Bornand**, commerce de bois, à Bôle (F. o. s. du c. du 15 mars 1926, n° 61, page 466), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Orfèvrerie, atelier mécanique. — 17 septembre. Le chef de la maison **Ernest Joho**, à Peseux, est Ernest-Oscar Joho, de Schinznach (Argovie), domicilié à Peseux. Atelier mécanique et fabrication et vente d'orfèvrerie. Rue des Chansons n° 6.

Gypserie, peinture. — 19 septembre. La raison **André Strambi**, gypserie et peinture, à Bevaix (F. o. s. du c. du 7 octobre 1930, n° 234, page 2052), est radiée, le titulaire ne remplissant plus les conditions requises par la loi.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

16 septembre. Dans son Congrès du 13 mai 1932, la Société Suisse des Fabricants de boîtes de montres en or, société coopérative ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 6 décembre 1905, n° 475, et 24 juin 1931, n° 143), a désigné Jean Gabus, originaire du Locle, y domicilié, industriel, en remplacement de Aurèle Cattin, comme membre du comité. Dans son congrès du 22 août 1932, la société a désigné en qualité de président Jean Humbert (jusqu'ici vice-président) en remplacement de Louis Clerc, dont la signature est radiée. Dans sa séance du 2 septembre 1932, le comité a formé son bureau en adjoignant au président en qualité de vice-président, Oscar Aerni (déjà membre du comité) et Jules Guilloid en qualité de caissier (déjà inscrit). La société a en outre conféré procuration à Albert Jung, originaire de la Brévine, administrateur, domicilié au Locle, qui signera collectivement avec un des membres du bureau. La société continue d'être engagée par la signature collective de deux des membres du bureau, ou par celle d'une de ces personnes avec le fondé de procuration Albert Jung.

Bureau du Locle

Boîtes de montres en or, etc. — 17 septembre. Le chef de la maison Henri Jeanneret, au Locle, est Henri-Polybe Jeanneret, originaire du Locle, domicilié au Locle. Fabrication de boîtes de montres en or, commerce de métaux précieux. Rue J.-J. Huguenin n° 33.

Bureau de Neuchâtel

Alimentation de régime. — 16 septembre. La raison René Jaquet, «Maltina», alimentation de régime, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 11 mars 1932, n° 59, page 604), est radiée ensuite de la reprise de l'actif et du passif par la société anonyme «Maltina S. A.» inscrite ce jour.

Suivant procès-verbal authentique reçu par M^e Maurice Clerc, docteur en droit, notaire, à Neuchâtel, il a été constitué, sous la dénomination de Maltina S. A., une société anonyme dont le siège est à Neuchâtel et la durée illimitée. Les statuts portent la date du 10 septembre 1932. La société a pour but l'acquisition du commerce de fabrication et de vente des produits «Maltina», à Neuchâtel, commerce appartenant à René Jaquet, l'exploitation du dit commerce et son extension à d'autres produits de la branche alimentaire. L'acquisition a lieu pour le prix de fr. 500 sur la base d'un bilan dressé à la date du 31 juillet 1932, lequel accuse un actif de fr. 4606.77 et un passif de fr. 4106.77. Dans le passif est comprise une somme de fr. 2379 représentant un emprunt de René Jaquet. Le capital social est de fr. 500; il est divisé en 5 actions nominatives de fr. 100 l'une, entièrement libérées. Les publications de la société ont lieu par voie d'insertions dans la Feuille officielle du canton de Neuchâtel. L'administration est composée d'un seul membre, qui engage la société par sa signature. L'administrateur est Frédéric Jaquet, horloger, originaire de La Sagne et domicilié à La Chaux-de-Fonds. Bureaux: Maujobia 13, à Neuchâtel.

17 septembre. Société de Banque Suisse (Schweizerischer Bankverein) (Società di Banca Svizzera) (Swiss Bank Corporation), avec siège sociale à Bâle et succursale (siège d'affaires) à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 6 mai 1920, n° 115, page 849, et 4 janvier 1932, n° 1, page 5). La procuration de Fritz Fallet est éteinte et sa signature par conséquent radiée.

Genève — Genève — Ginevra

1932. 15 septembre. Aux termes d'un acte reçu par M^e Pierre Jeandin, notaire, à Genève, le 13 septembre 1932 et statuts du même jour y annexés, il a été constitué sous la raison de Fourrures-Genève S. A. (Pelzwaren-Genf A. G.) (Geneva-Furs Ltd.), une société anonyme qui a pour objet: 1. le commerce et l'industrie des fourrures et pelleteries et généralement toute activité concernant cette branche; 2. l'achat, la préparation, la transformation et la vente des fourrures et pelleteries, ainsi que de tous vêtements comportant des fourrures; 3. de s'intéresser financièrement sous forme de participations, d'apports ou de toute autre manière à toutes entreprises ou sociétés ayant un but analogue. Son siège est à Genève. Sa durée n'est pas limitée. Le capital social est de fr. 40,000, divisé en 40 actions de fr. 1000 chacune, nominatives. Les publications de la société sont faites dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres. Vis-à-vis des tiers la société est engagée par la signature de l'administrateur unique ou, s'il y en a plusieurs, par la signature collective de deux administrateurs. Le conseil d'administration est composé de 3 membres: William Schlinger, fourreur, de nationalité hongroise, à Lausanne, président; Paul Jeandin, fourreur, de Thônex, à Genève, secrétaire, et Charles-David-Maurice Cart, voyageur de commerce, de et à Genève. Bureaux: Quai des Bergues 33 (immeuble de l'Hôtel des Bergues).

Epicierie, primeurs, etc. — 16 septembre. Le chef de la maison Vve Joseph Paillard, à Genève, est veuve Joseph Paillard née Bertha Richard, de Ste-Croix (Vaud), domiciliée à Genève. Commerce d'épicerie, primeurs, vins et liqueurs. 6, rue Charles-Humbert.

Epicierie, etc. — 16 septembre. Le chef de la maison Grossenbacher, à Genève, est Max Grossenbacher, de Thielle-Wavre (Neuchâtel) et Trachsel-

wald (Berne), domicilié à Genève. Commerce d'épicerie, laiterie et primeurs. 65, rue du Grand-Pré.

Primeurs. — 16 septembre. Le chef de la maison Chiarovano, à Genève, est Lucia Chiarovano, de nationalité italienne, domiciliée à Carouge. Commerce de primeurs. 93, rue de Carouge.

Articles de sport, etc. — 16 septembre. La société en nom collectif Och frères, fabrication et commerce d'articles de sport, chaussures, confections et bonneterie, à Genève (F. o. s. du c. du 7 novembre 1925, page 1865), confère procuration à Louise Och, de Genève, y domiciliée.

16 septembre. Société Financière pour Valeurs Scandinaves en Suisse, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 13 juillet 1931, page 1531). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Alexandre de Dardel, également directeur (inscrit) nommé président; Axel Lindberg (inscrit) et Allan Wettermark, avocat, suédois, à Stockholm. Dans sa séance du 28 juin 1932, le conseil d'administration a décidé que la société sera engagée par la signature individuelle de chacun des administrateurs ou par celle du directeur-adjoint. François Favre, inscrit jusqu'ici comme administrateur et directeur-adjoint, ne reste inscrit qu'en cette dernière qualité. Les administrateurs Carl Frisk, président et Pierre Lombard, démissionnaires, sont radiés et leurs pouvoirs éteints. La procuration individuelle conférée à Albert Pasche est éteinte.

Clinique. — 16 septembre. La Société anonyme de Vermont à Leysin, inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 29 mars 1913, page 561), ayant transféré son siège à Leysin (F. o. s. du c. du 29 mai 1931, page 1159), est radiée du registre du commerce de Genève.

16 septembre. Suivant décision d'assemblée générale extraordinaire d'actionnaires, le Reise-Bureau Rotterdam S. A., société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 21 février 1925, page 296), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 5 septembre 1932, voté sa dissolution. Elle ne subsistera plus que pour sa liquidation, qui sera opérée par Emile Vuille, expéditeur de et à Genève, lequel a été nommé liquidateur, avec tous pouvoirs à cet effet. Les pouvoirs des administrateurs Charles Le Coulter, décédé, Léon Gouy et Léo-Gérard Lapaix, sont éteints.

16 septembre. Société du Naphte, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 1^{er} mars 1932, page 516). La signature sociale indiquée lors de l'inscription de cette société faite le 29 avril 1926, et publiée dans la F. o. s. du c. du 3 mai 1926, n° 101, page 804, est rectifiée comme ci-après: La société est valablement engagée par la signature de deux administrateurs ou par la signature d'un seul administrateur ou même d'un directeur, si le conseil d'administration décide de déléguer ce droit à la signature sociale à un administrateur ou à un directeur individuellement désigné. La société n'est valablement engagée que par la signature de ceux (au lieu de deux inscrit et publié par erreur) des administrateurs désignés chaque année à cet effet par l'assemblée générale.

Café-brasserie. — 17 septembre. Le chef de la maison Aline Meister, à Genève, est Aline-Augusta Meister née Delaloye, de Zurich, domiciliée à Genève. Exploitation d'un café-brasserie, à l'enseigne «Café des Perchettes». 25, rue Alfred Vincent.

Articles et affiches réclames. — 17 septembre. La raison Luminora S. A., société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 29 décembre 1930, page 2656), est radiée d'office ensuite de faillite.

Importation et exportation de tous produits, etc. — 17 septembre. Aux termes d'acte reçu par M^e Pierre Carteret, notaire, à Genève, le 9 septembre 1932, il a été constitué sous la dénomination de Etablissement Romax S. A., une société anonyme ayant pour objet l'importation, l'exportation de tous produits, la fabrication d'articles spéciaux, les opérations en commission et représentation, et, d'une façon générale, toutes autres opérations se rattachant au but principal. En particulier, la société s'occupera de l'importation, de la vente ainsi que de la fabrication de lettres spéciales, interchangeable, en celluloid, connues sous le nom de Lettres Romax. Son siège est à Genève. Sa durée est illimitée. Le capital social est de fr. 10,000, divisé en 10 actions de fr. 1000 chacune, nominatives. Les publications de la société sont valablement faites dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres. Elle est valablement engagée par la signature d'un administrateur. Le conseil d'administration est composé de Charles Lambert, représentant, d'Onex, à Genève. Locaux: rue de Rive 8.

17 septembre. La société Logements Modernes S. A., société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 4 septembre 1931, page 1917), a, dans son assemblée générale du 14 septembre 1932, accepté la démission d'Henriette Rabinovitch née Epitoux, de ses fonctions d'administrateur, laquelle est radiée et ses pouvoirs éteints, et nommé en son remplacement, comme seul administrateur, Jules Dupraz, fondé de pouvoirs, de Blonay (Vaud), à Genève, avec signature sociale.

Eidgenössische Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Talacker 21/23, Zürich

Bilanz auf 31. Dezember 1931

Aktiven			Passiven	
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
3,750,000	—	Verpflichtungen der Aktionäre oder Garanten.		
		Wertschriften:		
7,308,790	50	Obligationen und Pfandbriefe.		
500,000	—	Aktien von Versicherungsunternehmungen.		
869,850	—	Andere Aktien.		
338,360	—	Hypothekarische Anlagen.		
2,647,730	25	Grundpfandgesicherte Forderungen.		
350,000	—	Grundstücke.		
264,357	30	Gesperrte Bankguthaben zugunsten von Regierungen.		
1,588,562	38	Wechsel, Guthaben bei Banken, Postcheck, Kassa.		
1,313,739	30	Guthaben bei Agenten und Versicherten.		
		Guthaben bei Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:		
462,440	89	Aus laufender Rechnung.		
14,371	80	Zurückbehaltene Depots aus übernommenen Versicherungen.		
		(V. G. 64)		
19,408,202	42			
		Aktienkapital oder Garantiekapital.	5,000,000	—
		Statutarische Reserve	1,250,000	—
		Spezialreserven:		
		Dispositionsfonds	1,075,000	—
		Prämienüberträge für eigene Rechnung	1,700,000	—
		Schwebende Schäden für eigene Rechnung	6,300,000	—
		Uebrigere technische Rückstellungen	614,742	—
		Verpflichtungen an Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:		
		Aus laufender Rechnung	569,981	68
		Einbehaltene Depots aus abgegebenen Versicherungen	580,506	25
		Schuldverpflichtungen:		
		bei Agenten	173,676	59
		Andere Passiven und Kreditoren	505,917	29
		Pensions- und Fürsorgeeinrichtung für das Personal ¹⁾	1,160,000	—
		Gewinn	478,378	61
		¹⁾ Selbständige Stiftung		
			19,408,202	42

Zürich, den 13. August 1932.

Eidgenössische Versicherungs-Aktien-Gesellschaft:
Köhler.

„Turica“, Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft in Zürich

Bilanz auf 31. Dezember 1931

Aktiven			Passiven	
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
1,600,000	—	Verpflichtungen der Aktionäre oder Garanten.	2,000,000	—
1,761,725	—	Wertschriften: Obligationen und Pfandbriefe.	300,000	—
96,530	90	Wechsel, Guthaben bei Banken, Postcheck, Kassa.	800,000	—
			311,869	96
			20,999	78
			25,386	16
			3,458,255	90
3,458,255	90			

(V. G. 65)

Zürich, den 13. August 1932.

„Turica“, Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft
Köhler. W. Rügger.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verzeichnis der Monopol- und Ausgleichgebühren

(Mitteilung der eidg. Oberzolldirektion.)

Auf Grund des Bundesratsbeschlusses vom 21. September 1932 über die Entrichtung von Monopolgebühren auf ausländischen gebrannten Wassern und auf Rohstoffen zur Alkoholgewinnung, werden die Monopol- und Ausgleichgebühren für nachstehende im Gebrauchstarif aufgeführte Produkte festgesetzt wie folgt:

NB. ad 23/24 b. Frische Kirschen, Zwetschgen, Pflaumen und andere Obstsorten der Nrn. 23/24 b, die nachträglich zur Alkoholgewinnung Verwendung finden, unterliegen der Monopolgebühr nach Massgabe der im NB. ad 30 für die eingestampften Früchte vorgesehenen Ansätze. Die Anmeldung hat spätestens im Zeitpunkte der Uebergabe der Ware an den Brenner bei der Oberzolldirektion stattzufinden.

Schlehenfrüchte, frisch (*Prunus spinosa*), zur Alkoholgewinnung, unterliegen einer Monopolgebühr von Fr. 18 per q brutto.

NB. ad 29 b/c. Monopolgebühr für Frucht- und Beerensäfte mit Alkohol: wie Branntwein, siehe NB. ad 125/129, Ziffer II, lit. a/c, mit Ausnahme von Kirschsäften mit einem Alkoholgehalt von nicht mehr als 6% Graden und der übrigen Frucht- und Beerensäfte mit einem Alkoholgehalt von nicht mehr als 4% Graden, die folgenden Monopolgebühren unterliegen: Sendungen von 50 kg brutto und mehr: Fr. 4 per Grad und q brutto. Sendungen unter 50 kg brutto: Fr. 5 per Grad und q brutto.

NB. ad 30. Monopolgebühren sind zu entrichten per q brutto:
für Enzianwurzeln, trocken, ungemahlen Fr. 50
für Kirschen, eingestampft oder entstielt » 25
für Zwetschgen oder Pflaumen, eingestampft » 22
für andere Steinobstsorten, eingestampft » 20
für Kernobstsorten, eingestampft » 20
für Beerenobst, anderes, eingestampft » 10
für Wacholderbeerentrester (Wacholdertreber) » 50
Wacholderbeeren, getrocknet, ganz oder zerkleinert, die bei der Einfuhr als zu Genusszwecken bestimmt deklariert werden, sind von der Entrichtung der Monopolgebühr befreit.

Die Importeure haben über die Verwendung Buch zu führen.

Wacholderbeeren zur Alkoholgewinnung unterliegen einer Monopolgebühr von Fr. 50 per q brutto.

NB. ad 32. Monopolgebühr für Weintrauben, frisch oder eingestampft, zur Kelterung, für ihre Trester Fr. 6 per q brutto.

NB. ad 33/34. Die nach Nrn. 33/34 verzellbaren getrockneten Weintrauben, welche bei der Einfuhr als zu Genusszwecken bestimmt deklariert werden, sind von der Entrichtung der Monopolgebühr befreit. Die Importeure haben über die Verwendung Buch zu führen.

Getrocknete Weintrauben zur Alkoholgewinnung unterliegen einer Monopolgebühr von Fr. 110 per q brutto.

NB. ad 36 b. Orangen und Mandarinen, eingestampft, unterliegen einer Monopolgebühr von Fr. 10 per q brutto.

NB. ad 37 b. Monopolgebühr für Feigen, zur Alkoholgewinnung, Fr. 120 per q brutto.

NB. ad 101 a/b. Monopolgebühr für in Alkohol eingemachte Früchte: wie Branntwein, s. NB. ad 125/129, Ziffer II, lit. a/c.

NB. ad 102. Monopolgebühr für mit Liqueur gefüllte Bonbons: wie für Liqueur, s. NB. ad 125/129, Ziffer II, lit. a/c.

NB. ad 103. Monopolgebühr für mit Alkohol zubereitete Frucht- und Beerensäfte: wie Branntwein, s. NB. ad 125/129, Ziffer II, lit. a/c.

NB. ad 106. Presshefe unterliegt einer Monopolgebühr von Fr. 4 per q brutto.

NB. ad 117/120. Weine mit mehr als 15 Grad Alkoholgehalt unterliegen für jeden Grad über 15 einer Monopolgebühr von Fr. 4 per q brutto. Für Weinspezialitäten und Süssweine bleiben die besonderen Bestimmungen der Handelsverträge vorbehalten.

Trübe und essigstichtige Weine, zur Alkoholgewinnung, unterliegen einer Monopolgebühr von Fr. 40 per q brutto.

NB. ad 129 a/b. Monopolgebühr für Wermut mit mehr als 18 Grad Alkoholgehalt: wie Branntwein, s. NB. ad 125/129, Ziffer II, lit. a/c.

Wermut bis und mit 18 Grad Alkoholgehalt (Nr. 129 a), ohne Rücksicht auf dessen Herkunft, unterliegt der Einfuhrbeschränkung.

NB. ad 125/129.

I. Sprit, Spiritus, Weingeist, Alkohol darf nur durch die Alkoholverwaltung eingeführt werden. Alcohol absolutus und andere Sprit- und Spiritusspezialitäten können indessen mit Bewilligung der Alkoholverwaltung auch durch Privatpersonen eingeführt werden, gegen Entrichtung der tarifgemässen Zölle und der folgenden Monopolgebühren:

a. für Alcohol absolutus:

Sendungen von 50 kg brutto und mehr Fr. 500 per q brutto;
Sendungen unter 50 kg brutto » 600 per q brutto.

Für die Einfuhr von Alcohol absolutus wird eine generelle Einfuhrbewilligung erteilt.

Für die Einfuhr von Alcohol absolutus zu technischen Zwecken, zur Denaturierung bestimmt, ist dagegen eine besondere Bewilligung der Alkoholverwaltung erforderlich und es ist überdies, infolge des Alkoholmonopols, eine Verwaltungsgebühr von Fr. 10 per q brutto zu entrichten.

b. für andere Sprit- und Spiritusspezialitäten gemäss Ziffer II hier nach.

II. Monopolgebühr auf Branntwein und andern geistigen Getränken, ferner auf Liqueurs, Liqueurweinen usw.:

a. unter 20 Grad Alkoholgehalt:

per q brutto
1. Sendungen von 50 kg brutto und mehr Fr. 200
2. Sendungen unter 50 kg brutto » 250

b. von 20 bis und mit 75 Grad Alkoholgehalt:

1. Sendungen von 50 kg brutto und mehr » 400
2. Sendungen unter 50 kg brutto » 500

c. von mehr als 75 Grad Alkoholgehalt:

1. Sendungen von 50 kg brutto und mehr » 400
nebst Zuschlagsgebühr für jeden Grad über 75 Grad » 4
2. Sendungen unter 50 kg brutto » 500
nebst Zuschlagsgebühr für jeden Grad über 75 Grad » 5

NB. ad 130/131. Essig und Essigsäure unterliegen infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichgebühr von 20 Rp. per Säuregrad und q brutto.

NB. ad 213. Johannisbrot, zur Alkoholgewinnung, unterliegt einer Monopolgebühr von Fr. 100 per q brutto.

NB. ad 218. Monopolgebühren:

Trauben- und Obsttrester: Fr. 20 per q brutto.

Weinhefe, dick- oder dünnflüssig (Druse):

— bis und mit 18 Grad Alkoholgehalt: Fr. 40 per q brutto.

— von 13, bis und mit 15 Grad Alkoholgehalt: Fr. 60 per q brutto.

— von 15, Grad und darüber Alkoholgehalt: Fr. 4 per Grad und q brutto.

NB. ad 220. Enzianwurzeln, frisch, ganz oder zerkleinert, unterliegen einer Monopolgebühr von Fr. 18 per q brutto; Topinambour (*Helianthus tuberosus*) und Weisswurzeln (*Helianthus diornicoides*) einer solchen von Fr. 28 per q brutto.

NB. ad 966/967. Wacholderbeeren, frisch, ganz oder zerkleinert, die bei der Einfuhr als zu Genusszwecken bestimmt deklariert werden, sind von der Entrichtung der Monopolgebühr befreit. Die Importeure haben über die Verwendung Buch zu führen.

Wacholderbeeren zur Alkoholgewinnung unterliegen einer Monopolgebühr von Fr. 50 per q brutto.

NB. ad 968. Alkoholhaltige Produkte dieser Tarifposition unterliegen der Monopolgebühr gemäss NB. ad 125/129, Ziffer II, lit. a/c; eingedickte Wacholderbeeren (Latwerge, Mus, Honig, Saft und dergleichen) einer solchen von Fr. 110 per q brutto.

Produkte tierischen Ursprungs, in Sprit konserviert (Ovarien, Placenten usw.), unterliegen infolge des Alkoholmonopols einer Verwaltungsgebühr von Fr. 10 per q brutto.

NB. ad 974 b. Aldehyd (Acetaldehyd, Paraldehyd), nicht denaturiert, unterliegt infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichgebühr von Fr. 20 per q brutto; Ameisenäther und Salpetergeist unterliegen einer fixen Monopolgebühr von Fr. 500 per q brutto.

NB. ad 976. Chloroform unterliegt infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichgebühr von Fr. 22, Chloral und Chloralhydrat einer solchen von Fr. 18 per q brutto.

NB. ad 981. Monopolgebühren:

1. auf alkoholhaltigen, pharmazeutischen Erzeugnissen, die nicht zu Trinkzwecken dienen können:

per q brutto
— unter 20 Grad Alkoholgehalt Fr. 40
— von 20 bis und mit 75 Grad Alkoholgehalt » 150
— über 75 Grad Alkoholgehalt » 200

2. auf allen andern als den vorstehend genannten alkoholhaltigen Erzeugnissen der Nr. 981: Monopolgebühren gemäss NB. ad 125/129, Ziffer II, lit. a/c.

NB. ad 982/983. Alkoholhaltige Parfümerien und kosmetische Mittel, die nicht zu Trinkzwecken dienen können, unterliegen folgenden Monopolgebühren:

per q brutto
— unter 20 Grad Alkoholgehalt Fr. 40
— von 20 bis und mit 75 Grad Alkoholgehalt » 150
— über 75 Grad Alkoholgehalt » 200
Erzeugnisse, die zu Trinkzwecken dienen können: Monopolgebühr gemäss NB. ad 125/129, Ziffer II, lit. a/c.

NB. ad 997. Weinhefe, getrocknet (gepresst), unterliegt einer Monopolgebühr von Fr. 16 per q brutto.

NB. ad 1048 b. Alkoholhaltige Produkte dieser Tarifposition unterliegen infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichgebühr von Fr. 10 per q brutto.

NB. ad 1052. Fruchttäther mit einem Alkoholgehalt bis und mit 10 Volumprozenten unterliegen folgenden Monopolgebühren:

Sendungen von 50 kg brutto und mehr: Fr. 4 per Grad und q brutto.
Sendungen unter 50 kg brutto: Fr. 5 per Grad und q brutto.

Fruchttäther mit einem Alkoholgehalt von mehr als 10 Volumprozenten gehören unter die Nr. 981 (Monopolgebühr gemäss NB. ad 125/129, Ziffer II, lit. a/c).

NB. ad 1059. Bromäthyl unterliegt infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichgebühre von Fr. 6, Chloräthyl einer solchen von Fr. 8, Jodäthyl einer solchen von Fr. 6 per q brutto, und Kollodium einer solchen von Fr. 15 per q brutto, andere alkoholhaltige Produkte dieser Tarifposition unterliegen einer Ausgleichgebühre von Fr. 10 per q brutto.

NB. ad 1062. Schwefeläther unterliegt infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichgebühre von Fr. 32 per q brutto.

NB. ad 1063. Essigäther unterliegt infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichgebühre von Fr. 12 per q brutto.

NB. ad 1070. Spirit, Spiritus, Weingeist, Alcohol absolutus, denaturiert, dürfen nur durch die Alkoholverwaltung eingeführt werden (s. a. NB. ad 125/129).

NB. ad 1082. Kollodiumwolle mit Spiritus angefeuchtet unterliegt einer Monopolgebühre von Fr. 4.50 per Volumprozent und q brutto.

NB. ad 1107/1111. Alkoholhaltige Farben aller Art unterliegen, ohne Rücksicht auf den Alkoholgehalt, infolge des Alkoholmonopols, einer Ausgleichgebühre von Fr. 10 per q brutto.

NB. ad 1112. Alkoholhaltige Kitten, die nicht wenigstens 6 % ihres Gewichts an Harzen oder andern Substanzen enthalten, unterliegen einer Monopolgebühre von Fr. 4.50 per Volumprozent und q brutto; solche mit einem Gehalt an Harzen oder andern Substanzen von 6 % und darüber unterliegen infolge des Alkoholmonopols, ohne Rücksicht auf den Alkoholgehalt, einer Ausgleichgebühre von Fr. 10 per q brutto.

NB. ad 1113.

1. Alkoholhaltige Firnisse, Polituren, Lacke aller Art (ausgenommen Zaponlacke und Zaponlackverdünnungen), Sikkative und dergleichen, die nicht wenigstens 6 % ihres Gewichts an Harzen oder andern Substanzen enthalten, unterliegen einer Monopolgebühre von Fr. 4.50 per Volumprozent und q brutto; solche mit einem Gehalt an Harzen oder andern Substanzen von 6 % und darüber, unterliegen infolge des Alkoholmonopols, ohne Rücksicht auf den Alkoholgehalt, einer Ausgleichgebühre von Fr. 10 per q brutto.

2. Für Lösungen von Harzen in Schwefeläther, Essigäther oder Mischungen von solchen mit Holzgeist, Azeton und dergleichen, auch ohne Alkohol, ist infolge des Alkoholmonopols eine Ausgleichgebühre von Fr. 15 per q brutto zu entrichten.

NB. ad 1138/1139. Alkoholhaltige Produkte dieser Tarifpositionen unterliegen infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichgebühre von Fr. 10 per q brutto.

NB. ad 1142. Flüssige, alkoholhaltige Seifen unterliegen einer Monopolgebühre gemäss NB. ad 982/983.

NB. ad 1143 a/b. Alkoholhaltige Produkte dieser Tarifposition unterliegen, infolge des Alkoholmonopols, einer Ausgleichgebühre von Fr. 10 per q brutto.

Diese Bekanntmachung ersetzt diejenige vom 5. Mai 1930 betreffend die Erhebung von Monopol- und Ausgleichgebühren auf monopolpflichtigen Waren.

Obige Monopol-, Ausgleich- und Verwaltungsgebühren gelangen vom 21. September 1932 an zur Erhebung.

Uebergangsbestimmungen.

a. Direkte Einfuhr.

Den neuen Ansätzen unterliegen alle alkoholmonopolpflichtigen Waren, die nach dem 20. September 1932, 24 Uhr, über die Schweizergrenze eingehen und unter Zollkontrolle gestellt werden.

Immerhin können zu den früheren Ansätzen noch zugelassen werden, diejenigen monopolpflichtigen Waren, die bis und mit dem 20. September 1932, 24 Uhr, ab Kontinent (einschliesslich England) mit direktem Frachtbrief nach der Schweiz aufgegeben wurden, auch wenn sie nach dem 20. September, 24 Uhr, unter Zollkontrolle gestellt worden sind, vorausgesetzt, dass die Anmeldung zur Einfuhrverzollung innerhalb der reglementarischen Frist erfolgt.

b. Niederlags- und Zollfreilagerverkehr.

Waren, die nach dem 20. September 1932, 24 Uhr, zur Einfuhrverzollung angemeldet werden, unterliegen den neuen Ansätzen, unbekümmert um das Datum der Einlagerung.

Dieses Verzeichnis kann zum Preise von 30 Rp., zuzüglich 5 Rp. Porto, bei den nachgenannten Stellen bezogen werden:

Materialverwaltung der Oberzolldirektion, Bern.
Zollkreisdirektionen Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf.
Hauptzollämter in Luzern, Zürich und St. Gallen. 222. 22. 9. 32.

Liste des droits de monopole et de compensation

(Avis de la Direction générale des douanes fédérales.)

En application de l'arrêté du Conseil fédéral du 21 septembre 1932 réglant la perception de droits de monopole sur les boissons distillées importées et sur les matières destinées à la distillation, les droits de monopole et de compensation sont fixés comme il suit pour les produits ci-après, indiqués au tarif d'usage:

N. B. ad 23/24b. Les cerises, prunes et pruneaux à l'état frais, ainsi que d'autres sortes de fruits des numéros 23/24b employés subseqüemment pour la distillation, paient le droit de monopole selon les taux prévus au NB. ad 30 pour les fruits foulés. La marchandise doit être annoncée à la direction générale des douanes au plus tard au moment où elle est remise au distillateur.

Les prunelles fraîches (*prunus spinosa*) destinées à la distillation paient un droit de monopole de 18 francs par quintal brut.

NB. ad 29b/c. Droit de monopole sur les sucres de fruits et jus de baies avec alcool: comme pour l'eau-de-vie, voir NB. ad 125/129, chiffre II, lettres a/c, à l'exception du jus de cerise ne contenant pas plus de 6 1/2 degrés d'alcool, et des autres sucres de fruits et jus de baies ne contenant pas plus de 4 1/2 degrés d'alcool, qui paient pour les envois de 50 kg brut ou plus: 4 francs par degré et par quintal brut; pour les envois de moins de 50 kg brut: 5 francs par degré et par quintal brut.

NB. ad 30. Droit de monopole à percevoir par quintal brut:

sur les racines de gentiane sèches non moulues	50 fr.
» » cerises foulées ou écaudées.	25 »
» » prunes et pruneaux foulés	22 »
» » autres fruits à noyau, foulés.	20 »
» » fruits à pépins, foulés	20 »
» » autres baies, foulées.	10 »
» » marcs des baies de genièvre	50 »

Les baies de genièvre, sèches, entières ou moulues, déclarées à l'importation comme destinées à l'alimentation sont exemptes du droit de monopole.

Les importateurs doivent tenir un contrôle de l'emploi de la marchandise.

Les baies de genièvre destinées à la distillation paient un droit de monopole de 50 francs par quintal brut.

NB. ad 32. Droit de monopole sur les raisins frais ou foulés destinés au pressurage, pour leurs marcs: 6 francs par quintal brut.

NB. ad 33/34. Les raisins secs des n°s 33/34, déclarés à l'importation comme destinés à l'alimentation, sont exemptes du droit de monopole. Les importateurs doivent tenir un contrôle de l'emploi de la marchandise.

Les raisins secs destinés à la distillation paient un droit de monopole de 110 francs par quintal brut:

NB. ad 36b. Les oranges et mandarines foulées paient un droit de monopole de 10 francs par quintal brut.

NB. ad 37b. Les figues destinées à la distillation paient un droit de monopole de 120 francs par quintal brut.

NB. ad 101a/b. Droit de monopole sur les conserves de fruits à l'alcool: comme pour l'eau-de-vie, voir NB. ad 125/129, chiffre II, lettres a/c.

NB. ad 102. Droit de monopole sur les bonbons contenant des liqueurs: comme pour les liqueurs, voir NB. ad 125/129, chiffre II, lettres a/c.

NB. ad 103. Droit de monopole sur les sucres de fruits et jus de baies avec alcool: comme pour l'eau-de-vie, voir NB. ad 125/129, chiffre II, lettres a/c.

NB. ad 106. La levure comprimée paie un droit de monopole de 4 francs par quintal brut.

NB. ad 117/120. Les vins titrant plus de 15 degrés d'alcool paient pour chaque degré en sus de 15 degrés un droit de monopole de 4 francs par quintal brut.

Pour les spécialités de vins et vins doux, les dispositions spéciales des traités sont réservées.

Les vins troubles et les vins piqués destinés à la distillation paient un droit de monopole de 40 francs par quintal brut.

NB. ad 129a/b. Droit de monopole sur le vermouth titrant plus de 18 degrés d'alcool: comme pour l'eau-de-vie, voir NB. ad 125/129, chiffre II lettres a/c.

Le vermouth titrant jusques et y compris 18 degrés (rub. 129a) de toute provenance, est soumis aux restrictions d'importation.

NB. ad 125/129. I. Le trois-six, les spiritueux, l'éprit de vin et l'alcool ne peuvent être importés que par la régie des alcools. L'alcool absolu et les autres espèces de spiritueux peuvent toutefois, avec l'autorisation de la régie des alcools, être importés par les particuliers moyennant paiement des droits de douane prévus au tarif et des droits de monopole suivants:

a. pour l'alcool absolu:	
envois de 50 kg brut ou plus	500 fr.
envois de moins de 50 kg brut	600 »

Pour l'importation d'alcool absolu, il est accordé une autorisation générale d'importation.

L'alcool absolu pour usages techniques, destiné à la dénaturation, ne peut, en revanche, être importé que sur autorisation spéciale de la régie des alcools et paie en outre, en vertu du monopole de l'alcool, un émolument de 10 francs par quintal brut.

b. pour autres spécialités d'alcool et de spiritueux: suivant chiffre II ci-après.

II. Droit de monopole sur les eaux-de-vie et autres boissons spiritueuses, sur les liqueurs, vins liquoreux, etc.:

a. titrant moins de 20 degrés d'alcool:	
1. envois de 50 kg brut ou plus	200 fr.
2. envois de moins de 50 kg brut.	250 »
b. titrant de 20 jusques et y compris 75 degrés d'alcool:	
1. envois de 50 kg brut ou plus	400 »
2. envois de moins de 50 kg brut.	500 »
c. titrant plus de 75 degrés d'alcool:	
1. envois de 50 kg brut ou plus	400 »
plus, pour chaque degré en sus de 75 degrés, un droit supplémentaire de	4 »
2. envois de moins de 50 kg brut.	500 »
plus, pour chaque degré en sus de 75 degrés, un droit supplémentaire de	5 »

NB. ad 130/131. En vertu du monopole de l'alcool, le vinaigre et l'acide acétique paient un droit de compensation de 20 centimes par degré d'acidité et par quintal brut.

NB. ad 213. Les caroubes destinées à la distillation paient un droit de monopole de 100 francs par quintal brut.

NB. ad 218 Droits de monopole:
Marcs de raisins et de fruits 20 fr. par quintal brut
Lies de vins, épaisses ou fluides:
— jusques et y compris 13 degrés d'alcool 40 » » » »
— de 13,1 à 15 degrés inclusivement d'alcool 60 » » » »
— de 15,1 degrés ou plus d'alcool 4 » par degré et par quintal brut

NB. ad 220. Les racines de gentiane, entières ou moulues, paient un droit de monopole de 18 francs par quintal brut; les topinambours (*helianthus tuberosus*) et les racines d'héliantus (*helianthus diornicoides*), un droit de monopole de 28 francs par quintal brut.

NB. ad 966/967. Les baies de genièvre fraîches, entières ou moulues, déclarées à l'importation comme destinées à l'alimentation, sont exemptes du droit de monopole. Les importateurs doivent tenir un contrôle de l'emploi de la marchandise.

Les baies de genièvre destinées à la distillation sont soumises à un droit de monopole de 50 francs par quintal brut.

NB. ad 968. Les produits contenant de l'alcool qui rentrent sous ce n° paient le droit de monopole suivant NB ad 125/129, chiffre II, lettres a/c; la pulpe de baies de genièvre évaporée jusqu'à consistance (purée, miel, jus, etc.) paie un droit de monopole de 110 francs par quintal brut.

Les produits d'origine animale, conservés dans l'alcool (ovaies, placenta, etc.) paient, en vertu du monopole de l'alcool, un émolument de 10 francs par quintal brut.

NB. ad 974b. L'aldéhyde (acétaldéhyde, paralaldéhyde) non dénaturée paie, en vertu du monopole de l'alcool, un droit de compensation de 20 francs par quintal brut; l'éther formique et l'éther nitrique alcoolisés paient un droit de monopole fixe de 500 francs par quintal brut.

NB. ad 976. En vertu du monopole de l'alcool, le chloroforme est soumis à un droit de compensation de 22 francs, le chloral et le chloral hydraté à un droit de compensation de 18 francs par quintal brut.

NB. ad 981. Droits de monopole:

1. sur les produits pharmaceutiques contenant de l'alcool qui sont impropres à la boisson: par q brut

— titrant moins de 20 degrés d'alcool 40 fr.
— titrant de 20 jusques et y compris 75 degrés d'alcool 150 »
— titrant plus de 75 degrés d'alcool 200 »

2. sur tous les produits contenant de l'alcool, autres que ceux dénommés ci-dessus, du numéro 981:

droit de monopole suivant NB. ad 125/129, chiffre II, lettres a/c.

NB. ad 982/983. Les parfumeries et cosmétiques contenant de l'alcool qui sont impropres à la boisson, paient les droits de monopole suivants:

par q brut
— titrant moins de 20 degrés d'alcool 40 fr.
— titrant de 20 jusques et y compris 75 degrés d'alcool 150 »
— titrant plus de 75 degrés d'alcool 200 »
Produits propres à la boisson:
droit de monopole suivant NB. ad 125/129, chiffre II, lettres a/c.

NB. ad 997. Les lies de vin sèches (comprimées) paient un droit de monopole de 16 francs par quintal brut.

NB. ad 1048b. Les produits de ce numéro contenant de l'alcool paient, en vertu du monopole de l'alcool, un droit de compensation de 10 francs par quintal brut.

NB. ad 1052. Les éthers à odeur de fruits contenant jusques et y compris 10 degrés-volume d'alcool paient les droits de monopole suivants:

envois de 50 kg brut ou plus 4 fr. par degré et par quintal brut
envois de moins de 50 kg brut 5 » par degré et par quintal brut

Les éthers à odeur de fruits contenant plus de 10 degrés-volume d'alcool rentrent sous le n° 981 (droit de monopole suivant NB. ad 125/129, chiffre II, lettres a/c).

NB. ad 1059. En vertu du monopole de l'alcool, le bromure d'éthyle paie un droit de compensation de 6 francs, le chlorure d'éthyle un droit de 8 francs, le iodeure d'éthyle un droit de 6 francs et le collodion un droit de 15 francs par quintal brut. Les autres produits de ce n° contenant de l'alcool paient un droit de compensation de 10 francs par quintal brut.

NB. ad 1062. L'éther sulfurique paie, en vertu du monopole de l'alcool, un droit de compensation de 32 francs par quintal brut.

NB. ad 1063. En vertu du monopole de l'alcool, l'éther acétique paie un droit de compensation de 12 francs par quintal brut.

NB. ad 1070. Le trois-six, l'alcool, l'esprit de vin et l'alcool absolu dénaturé ne peuvent être importés que par la régie des alcools (voir aussi NB. ad 125/129).

NB. ad 1082. Le coton nitré pour collodion, imprégné d'alcool, paie un droit de monopole de 4 fr. 50 par degré-volume et par quintal brut.

NB. ad 1107/1111. En vertu du monopole de l'alcool, les couleurs de tout genre contenant de l'alcool sont soumises, quelle que soit leur teneur en alcool, à un droit de compensation de 10 francs par quintal brut.

NB. ad 1112. Les mastics avec de l'alcool contenant, en poids, moins de 6 pour cent de résine ou d'autres substances paient un droit de monopole de 4 fr. 50 par volume pour cent et par quintal brut. Ceux qui contiennent 6 pour cent ou plus de résine ou d'autres substances paient en vertu du monopole de l'alcool, quelle que soit leur teneur en alcool, un droit de compensation de 10 francs par quintal brut.

NB. ad 1113. 1. Les vernis (à l'exception des vernis zapan et des dilutions de vernis zapan), politures, laques, siccatifs et autres produits analogues avec de l'alcool, qui contiennent, en poids, moins de 6 pour cent de résine ou d'autres substances paient un droit de monopole de 4 fr. 50 par volume pour cent et par quintal brut. Ceux qui contiennent 6 pour cent ou plus de résine ou d'autres substances paient, en vertu du monopole de l'alcool, quelle que soit leur teneur en alcool, un droit de compensation de 10 francs par quintal brut.

2. Les solutions de résine dans l'éther sulfurique, l'éther acétique ou des mélanges de ceux-ci avec de l'esprit de bois, de l'acétone, ou d'autres produits semblables, même si elles ne contiennent pas d'alcool, paient, en vertu du monopole de l'alcool, un droit de compensation de 15 francs par quintal brut.

NB. ad 1138/1139. Les produits de ces numéros contenant de l'alcool paient, en vertu du monopole de l'alcool, un droit de compensation de 10 francs par quintal brut.

NB. ad 1142. Le savon liquide contenant de l'alcool paie un droit de monopole suivant NB. ad 982/983.

NB. ad 1143a/b. Les produits de ce numéro contenant de l'alcool paient, en vertu du monopole de l'alcool, un droit de compensation de 10 francs par quintal brut.

Cet avis remplace celui du 5 mai 1930 concernant la perception de droits de monopole et de compensation sur les marchandises soumises au monopole.

Les droits de monopole et de compensation et émoluments susmentionnés seront perçus dès le 21 septembre 1932.

Dispositions transitoires

a. Importation directe

Doivent payer les nouveaux droits toutes les marchandises soumises au monopole de l'alcool qui seront importées et mises sous contrôle douanier après le 20 septembre 1932, à 24 heures.

Peuvent toutefois encore être admises aux anciens taux les marchandises soumises au monopole qui sont expédiées, jusqu'au 20 septembre 1932 inclusivement, à 24 heures, du continent (y compris la Grande-Bretagne) avec lettre de voiture directe à destination de la Suisse, même si elles ont été mises sous contrôle douanier après le 20 septembre 1932, à 24 heures, mais à la condition qu'elle soient présentées à l'acquiescement pour l'importation dans le délai réglementaire.

b. Trafic des entrepôts et des ports-francs

Les marchandises déclarées pour le dédouanement à l'importation après le 20 septembre 1932, à 24 heures, paient les nouveaux droits, quelle que soit la date de l'entreposage.

On peut se procurer cette liste, au prix de 30 centimes, plus 5 centimes pour les frais de port, auprès des offices suivants:

intendance du matériel de la direction générale des douanes, à Berne; directions des douanes à Bâle, Schaffhouse, Coire, Lugano, Lausanne et Genève;

bureaux principaux des douanes à Lucerne, Zurich et St-Gall.

222. 22. 9. 32.

Esland — Einfuhrmonopol

Nach einer Bekanntmachung im estnischen Staatsanzeiger vom 6. September 1932 ist das Einfuhrmonopol für folgende Waren aufgehoben worden:

Ex § 55	Leder gegerbtes, auch gefärbtes:
	Pt. 3 Pergament in jeder Grösse.
	Pt. 4 Chevreau und Chevretteder jeder Art.
	Pt. 5 Sämisch- und Lackleder jeder Art und Grösse; Glaeleder; jeder Art nicht besonders benanntes Leder jeder Grösse, gepresst oder bedruckt mit verschiedenfarbigen Mustern, ausser Naturleder (Imitationen).
Ex § 150	Gusseisenwaren:
	Pt. 2 Radiatoren und Zentralheizungskessel.
Ex § 153	Waren aus Eisen oder Stahl, nicht besonders benannte — gefeilt, gedreht, gefräst, poliert, geschliffen, bronziert, oder auf andere Art angefertigt, auch mit anderem aus einfachem Material angefertigten Teilen:
	ex Pt. 1 Ketten.
Ex § 167	Maschinen und Apparate, vollständige oder unvollständige, komplett, oder in Teilen auseinandergenommen.
	ex Pt. 7 Teile für Maschinen und Apparate, nicht besonders benannte, einzeln oder als Ersatzteile eingeführt.
	ex Pt. 7a Bohrer, Fräser, Sägeu, Sägeblätter, Maschinenmesser, Maschinennadeln, Fleischschneidemaschinen und ihre Teile, Motorteile.
Ex § 169	Instrumente, Apparate und Gegenstände für astronomischen-optischen, akustischen, feinmechanischen (Zeichen-Messapparat), elektrotechnischen, chemischen, photo- und heliographischen, medizinischen und chirurgischen Bedarf, auch in Verbindung mit Edelmetallen, ebenso die Teile von solchen Instrumenten und Apparaten; elektrotechnischer Zubehör:
	ex Pt. 2 Kinomatographen- und Nebelbilderapparate wie deren Zubehör, ausser Filmen und Platten.
Ex § 172	Musikgegenstände:
	ex Pt. 6 Teile und Zubehör von Musikgegenständen:
	ex Pt. 6a Teile von mechanischen Musikgegenständen, nicht besonders benannte.

222. 22. 9. 32.

Vereinigte Staaten von Amerika — Zolländerung für Leim

Der in der Nr. 205 vom 2. September bekannt gegebene neue Zoll von 20 % vom Wert plus 2½ Cents per englisches Pfund für Leim und nicht essbare Gelatine wird laut einer aufklärenden Bekanntmachung der amerikanischen Zolltarifkommission nur auf nicht essbare Gelatine und Leim tierischen Ursprungs — jedoch ohne Fischleim und Kaseinleim sowie ohne Appreturleim (eglu size) — im Werte von weniger als 40 Cents per englisches Pfund (aus Zolltarif-Nr. 41) angewandt.

222. 22. 9. 32.

Internationaler Postgroversverkehr — Service international des virements postaux

Ueberweisungskurse vom 22. September an — Cours de réduction à partir du 22 septembre

Belgien Fr. 72.10; Dänemark Fr. 94.25; Freie Stadt Danzig Fr. 101.50; Deutschland Fr. 123.65; Frankreich Fr. 20.35; Italien Fr. 26.70; Japan Fr. 130. —; Jugoslawien Fr. 9.13; Luxemburg Fr. 14.42; Marokko Fr. 20.35; Niederlande Fr. 208.50; Oesterreich Fr. 72.926; Polen Fr. 58.20; Schweden Fr. 93.25; Tschechoslowakei Fr. 15.42; Ungarn Fr. 89.92; Grossbritannien Fr. 18.10.

Die Anpassung an die Kursschwankungen bleibt vorbehalten. — L'adaptation aux fluctuations des cours demeure réservée.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS
Schweizerische Annoncen-Expedition A.-G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS
Société Anonyme Suisse de Publicité

Ersparniskasse Olten

Hauptsitz Olten Filiale Schönenwerd
Garantie der Bürgergemeinde Olten

Wir kündigen hiermit die im IV. Quartal 1932 kündbar werdenden, zu **mehr als 4 % verzinslichen Obligationen** auf den nächst zulässigen Termin zur Rückzahlung, d. h. bis Nummer 15,000 je auf 6 Monate und von Nummer 15,001 an je auf 3 Monate. (22597 On) 2594

Mit dem Fälligkeitstage hört die Verzinsung auf. Wir ersuchen unsere Obligationäre, sich behufs Erneuerung ihrer Titel mit uns in Verbindung zu setzen.

Olten, im September 1932.

Die Direktion.

Aktiengesellschaft R. & E. Huber, Pfäffikon (Zürich)

Einladung

an die Herren Aktionäre zur

XXVI. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 8. Oktober 1932, 15 Uhr
im Savoy Hotel Baur en Ville in Zürich

TAGESORDNUNG:

1. Abnahme der Rechnung über das verflossene Geschäftsjahr; Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle; Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Besetzung der Kontrollstelle.

Rechnung und Revisionsbericht liegen zur Einsicht der Herren Aktionäre vom 24. September a. c. an in unsern Burcaux in Pfäffikon auf.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, die zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben vom 24. September bis 4. Oktober ds. Js. an der Geschäftskasse der Aktiengesellschaft R. & E. Huber in Pfäffikon oder an der Wertschriftenkasse der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich bezogen werden.

Am Versammlungstage selbst und an den drei vorhergehenden Tagen werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt. 25901

Pfäffikon, den 22. September 1932.

Der Verwaltungsrat.

Schenk & Cie. S. A. Rolle

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** le vendredi 7 octobre 1932, à 11 heures du matin, au siège social à Rolle.

ORDRE DU JOUR: 1. Lecture des rapports du conseil d'administration et du vérificateur des comptes. 2. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports. 3. Nominations statutaires. (18944 L) 2585

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du contrôleur seront déposés au siège social où les actionnaires pourront en prendre connaissance dès le 29 septembre 1932. Pour être admis à l'assemblée, les actionnaires sont priés de déposer leurs titres ou pièce justificative au siège social 3 jours avant l'assemblée.

Rolle, le 20 septembre 1932.

Le conseil d'administration.

S. A. des Ateliers de Sécheron-Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués pour le vendredi 30 septembre 1932, à 15 heures, à la Salle du 1^{er} étage de la Chambre de Commerce, 8, Rue Petitot, à Genève, en

assemblée générale ordinaire

avec l'ordre du jour suivant:

1. Rapport du conseil d'administration relatif à l'exercice 1931/32.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs, relatif aux comptes du dit exercice.
3. Approbation des comptes, décision concernant l'attribution du bénéfice et décharge à donner au Conseil d'Administration pour sa gestion.
4. Election de quatre administrateurs.
5. Nomination de deux commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1932/33.

Pour prendre part à l'assemblée générale, tout actionnaire doit, avant le 27 septembre 1932, déposer ses titres, soit au siège social de la société Ateliers de Sécheron à Genève, soit dans un des Etablissements financiers suivants:

- à Genève: Banque d'Escompte Suisse, 2, Rue de la Confédération. Société de Banque Suisse, 6, Corratierie.
- à Lausanne: Société de Banque Suisse.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition des actionnaires au siège social de la Société Ateliers de Sécheron, Genève, dès le 22 septembre 1932. 25321

Le conseil d'administration.

Banque de Montreux

Tous les actionnaires qui n'ont pas encore adhéré au groupement de défense des actionnaires de la Banque de Montreux sont invités à s'inscrire dans le plus bref délai auprès du Comité, Case postale No 133, Montreux. 2593

Oeffentliches Inventar * Rechnungsruf

(Art. 580 u. ff. ZGB)

Erblasser: Ingenieur **Karl Kerschbaum** sel., Lachen, gestorben am 11. September 1932.

Eingabefrist bis 23. Oktober 1932.

Die Eingaben sind schriftlich an das unterzeichnete Notariat einzureichen.

Für nicht angemeldete Forderungen und Bürgschaftsansprachen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft. (Art. 590 ZGB.)

Lachen (Schwyz), den 20. September 1932.

Notariat March:

A. Bruhin.

2591

Rechnungsruf

Die **Obstzentrale Chur A.-G.** hat in der Generalversammlung vom 13. August a. c. die Liquidation beschlossen und ersucht hiemit allfällige Gläubiger, ihre Forderungen bis zum 30. September a. c. belegt anzumelden beim Verwaltungsrat. (9500 Ch) 2579

Oeffentliches Inventar * Rechnungsruf

Der Gemeinderat **Aldorf** hat über den am 29. August 1932 verstorbenen Negotiant **Andreas Schwanden** in **Aldorf** das öffentliche Inventar und Rechnungsruf auf Ansuchen der Erben verfügt.

Die Gläubiger und Schuldner dieses Erblassers, einschliesslich allfällige Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, Forderungen und Schulden bis den 25. Oktober 1932 beim Waisenamt **Aldorf** einzugeben, ansonst die in Art. 590, 591 erwähnten Folgen eintreten. 2595

Aldorf, den 21. September 1932.

Der Gemeinderat Aldorf.

Handels- und Rechts-Auskünfte

Renseignements commerciaux et juridiques

Aarau: **J. Sandmeier**, Adv., Not. u. Ink.
Bern: **Gläubigerschutz-Verb.** Ink. u. Ausk., Bürgerhaus, Chur: **A. Bräsch-Ardler**, T. 728. Ink. u. Kreditorensch.
Genf: **Me. L. Witemin**, avocat, Ceard 11, Adv. Ink.
— **Ch. Cosandier**, huissier.
— **A. Lulhi**, agent d'affaires, autor., Gérant du Crédit-reform, 2, Tour Maitresse.
Lugano: **Dr. Meyerhans & Dr. Pozz**, Handels-, Not.
Olten: **Eugen Nagel**, Treuhand-Notariat, Tel. 3634.
— **Auskunftel Argus**, Ink.
St. Gallen: **M. Baumann Rb.**
Zug: **Aloys Holz**, Rechtsb.
Zürich: **Bächtold & Wunderli**, Schw. Inf., Schweizerg 12

GESUCHT 2468

Geldgeber od. Institut

für mehrere grössere Objekte auf 1. Hypothek. Gefl. Angebote an **Frau Anna Müller**, Gerichtsvollzieherwitwe, Hypotheken- & Immobilienbüro **Rothenburg o. d. Tauber** (Bayern) Erlbachstrasse 52.

Vergessen Sie nicht

In Ihren

Reklameplan

das

Handelszerische Handelsamtsblatt

einzubeziehen

Ein Problem das von Tag zu Tag schwieriger wird

ist die Ausarbeitung einträglicher Reklame
Besprechen Sie die Sache mit Fachleuten
Werbedienst Publicitas

Emmenthalische Mobiliar-Versicherung

Ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft

Samstag, den 8. Oktober 1932, vormittags 11 Uhr
im Gasthof zum Rössli in Zollbrück

TRAKTANDEN:

1. Vorlage und Genehmigung der 58. Jahresrechnung pro 1931/32.
2. Beschlussfassung betreffend Personalfürsorge nach § 13, Ziffer 6 der Statuten.
3. Unvorhergesehenes.

Zu dieser Hauptversammlung werden die Gesellschaftsorgane und übrigen Mitglieder freundlichst eingeladen.

Grosshöchstetten und Zäziwil, 22. September 1932. 2597 i

Der Gesellschafts-Präsident:

F. Stucki.

Der Sekretär:

Haldemann.